**Pressemitteilung**

Ein Jahrzehnt am Puls der Zeit:

**GC EQUIA feiert seinen 10. Geburtstag**

**Mit Einführung des Glasionomer-basierten Füllungssystems GC EQUIA etablierte der japanische Dentalspezialist GC ein innovatives Restaurationsmaterial für den Seitenzahnbereich. In diesem Jahr feiert das System seinen 10. Geburtstag. In zahlreichen Studien und in der Praxis zeigt sich: GC EQUIA und auch die Weiterentwicklung GC EQUIA Forte überzeugen durch ihre Leistungsfähigkeit.**

Im Jahr 2007 führte das japanische Traditionsunternehmen GC das innovative, zahnfarbene Glasionomer-basierte GC EQUIA ein. Bestehend aus einer Füllungskomponente auf Glasionomerbasis und einem hochgefüllten Composite-Coating überzeugt EQUIA mit seinen vorteilhaften Materialeigenschaften und einem breiten Indikationsspektrum.

EQUIA ist unter anderem geeignet für Restaurationen der Klasse I, bei unbelasteten Restaurationen der Klasse II sowie bei kaudruckbelasteten Restaurationen der Klasse II (sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidalraumes beträgt) und für diese Indikationen in Deutschland über die GKV abrechnungsfähig. Langzeitstudien bestätigen die Leistungsfähigkeit des Materials nach mehreren Jahren. Eine Studie von Turkun und Kanik belegt die Überlegenheit von EQUIA gegenüber einem vergleichbaren GIZ über einem Zeitraum von sechs Jahren1. Zudem ist laut den 6-Jahres-Ergebnissen einer Studie von Gurgan die Performance von EQUIA mit der von Composites vergleichbar2. Diese und andere Studien zeigen3,4,5 die Leistungsfähigkeit des Glasionomer-Systems von GC. Ein neues systematisches Review von Kielbassa et al. kommt zudem zu dem Schluss, dass in den entsprechenden Indikationen und Kavitätengeometrien der Ansatz hochviskoser Glasionomerzemente den Phase-down von Quecksilber und die Ziele minimalinvasiver Therapien zu einem gewissen Grad zusammenführen könnte.6,7 Mit seiner Kombination aus Zuverlässigkeit und Haltbarkeit, einfacher und schneller Handhabung sowie zahnfarbener Ästhetik ist GC EQUIA in vielen Zahnarztpraxen weltweit etabliert.

Der Materialspezialist GC strebt nach fortlaufender Verbesserung seiner Produkte, um seinen Kunden stets optimale Qualität bieten zu können. Auf dieser Basis ist die Weiterentwicklung des EQUIA-Systems, GC EQUIA Forte, entstanden. Das zur IDS 2015 eingeführte optimierte Restaurationssystem besteht wie EQUIA aus einer Füllungskomponente und einem Coating und setzt auf eine Glashybrid-Technologie. Damit vereint es die Qualitäten von EQUIA mit verbesserten physikalischen Eigenschaften. Durch Hinzufügen von kleineren, hochreaktiven Füllern zu den großen Glasfüllern profitieren Restaurationen mit EQUIA Forte von einer höheren Festigkeit. Dadurch kann es in einem größeren Indikationsbereich mit überzeugenden Ergebnissen eingesetzt werden. Es ist gemäß der Gebrauchsanweisung für einen erweiterten Einsatz in Klasse-II-Kavitäten empfohlen (sofern die Höcker nicht betroffen sind) und darüber hinaus für Restaurationen der Klasse I, unbelastete Restaurationen der Klasse II, interdentale Restaurationen, Stumpfaufbauten, Restaurationen der Klasse V (Wurzelkariesbehandlungen). Wie EQUIA profitiert es von einer sehr schnellen und einfachen Anwendung und sorgt durch die verbesserten physikalischen Eigenschaften für zuverlässig langanhaltende Ergebnisse.

Damit steht die EQUIA-Familie für ein Jahrzehnt Füllungstherapie am Puls der Zeit und ist ein eindrucksvolles Beispiel für das Know-how von GC im Bereich der Glasionomer-basierten Restaurationsmaterialien.

**Literatur:**

1. Turkuna LS, Kanik Ob (2015): Clinical Evaluation Of Reinforced Glass Ionomer Systems After 6 Years. aEge University School of Dentistry, Izmir, Turkey; bKocatepe University School of Dentistry, Afyon, Turkey, CED-IADR 2015 Antalya, Abstract Nr. 0220.

2. Sevil Gurgan, Zeynep Bilge Kutuk, Esra Ergin, Filiz Yalcin Cakir. Hacettepe University, Ankara, Turkey: 6-Year Clinical Success Of GI Restorative Comparing With Composite Resin in Posterior Teeth.

3. 7 Years, Multi- centre, Clinical Evaluation on 154 Permanent Restorations made with a Glass ionomer-based Restorative System. M. BASSO, J. GONE BENITES, A. IONESCU, C. TASSERA. IADR- APR abstract 0446, Seoul 2016

4. Clinical performance during 48 months of two current glass ionomer restorative systems with coatings: a randomized clinical trial in the field. T. Klinke, A. Daboul, A. Turek, R. Frankenberger, R. Hickel and R. Biffar. Trials (2016) 17(1):239

5. The effect of a nano-filled resin coating on the 3-year clinical performance of a conventional high-viscosity glass-ionomer cement. V.T.K. DIEM, M.J. TYAS, H.C. NGO, L.H. PHUONG & N.D. KHANH. Clin Oral Investig. 2014 18(3):753-9

6. Kielbassa AM, Glockner G, Wolgin M, Glockner K (2016): Systematic review on highly viscous glass-ionomer cement/resin coating restorations (Part I): Do they merge Minamata Convention and minimum intervention dentistry? Quintessence International, Vol. 47, Issue 10, p. 813–828.

7. Kielbassa AM, Glockner G, Wolgin M, Glockner K (2017): Systematic review on highly viscous glass-ionomer cement/resin coating restorations (Part II): Do they merge Minamata Convention and minimum intervention dentistry? Quintessence International, Vol. 48, Issue 1, p. 9–18.

|  |  |
| --- | --- |
| **GC Europe N.V.**Interleuvenlaan 333001 LeuvenFon +32.16.74.10.00 Fax +32.16.74.11.99www.gceurope.commarketing@gceurope.com**Pressekontakt:**Dr. Kaschny PR GmbHKapersburgweg 561350 Bad HomburgFon +49.6172.68.481.0Fax +49.6172.68.040.20gceurope@kaschnypr.dewww.kaschnypr.de | **Messestand IDS 2017:**Halle: 11.2Stand: N010-O029 |